

Arbeitslehre

Bestandteil eines zeitgemäßen Bildungskanons

Junge Menschen sind lebenslang benachteiligt, wenn sie von dem Bildungsangebot **Arbeitslehre** ausgeschlossen werden!

Grundsätzlich sind alle Menschen im Laufe ihres Lebens gezwungen,

Hausarbeit und **Erwerbsarbeit**

zu verrichten.

**Mit Arbeitslehre wird unsere
Schule lebenspraktischer!**



Eine kontinuierliche Berufsorientierung gibt es nur in und mit Arbeitslehre!

Seit jeher wissen junge Menschen, welchen Beruf sie nicht wollen oder können. Wer farbenblind ist, wird nicht Modedesigner, wer nicht schwindelfrei ist, wird selten Dachdecker, wer Vegetarier ist, wird nicht Metzger, wer von schwächerer Konstitution ist, wird nicht Bergmann. Diese „Orientierung“ geht jeglicher organisierten Berufsorientierung voraus.

Anders verhält es sich mit geschlechtsspezifischen und/oder Leitbilder fixierten Orientierungen. Wenn Mädchen einen technischen Beruf wie die Pest meiden und bei allem anderen abschalten, das nicht Friseurin, Kosmetikerin, Erzieherin oder Pferdewirtin heißt, dann ist Orientierung gefragt. Allerdings werden derartige affektiv aufgeladene „Abwahlen“ nicht durch Broschüren oder Vorträge beeinflusst.

Praktische Tätigkeiten in anfangs abgelehnten Bereichen haben dagegen nachweislich **neue Perspektiven** eröffnet!

Vor jeder Berufsorientierung muss es eine Arbeitsorientierung geben!

Würde man ein Merkmal nennen müssen, das allen Berufen gemeinsam ist, wäre das die **Arbeit**. Allerdings wird längst nicht nur in Betrieben „gearbeitet“ sondern auch im Haushalt und beim Konsum.

Darum erkannte der Vertreter der Berliner Didaktik Professor Wolfgang Schulz schon 1987:

**„Ohne Arbeitslehre ist man
ungebildet!“**

Weitere Informationen erhalten Sie bei der

GATWU

Gesellschaft für Arbeit, Technik und
Wirtschaft im Unterricht e.V. c/o
Mira Diederling, Postfach 30 42 34, 10757 Berlin
E-Mail: hoge@gatwu.de

Arbeitslehre

das Fach
für alle Schulformen
in **Deutschland**



Ohne
Arbeitslehre
ungebildet?

Was leistet Arbeitslehre?

Schüler handeln und reflektieren konfrontiert mit lebensnahen Problemstellungen in folgenden **Sachfeldern**:

1. **Herstellung eines Gebrauchsgegenstandes (kombiniert aus Holz, Metall und Kunststoff)**
2. **Lebensmittelverarbeitung**
3. **Textilverarbeitung**
4. **Elektronik/Datenverarbeitung**
5. **Bauen und Wohnen, Wohnkonzepte**
6. **Soziale Dienstleistungen**
7. **Lernbüro, Scheinfirma, Schülerfirma**
8. **Computergestützte Fertigung**

Weitere Sachfelder sind in den gut ausgestatteten **Werkstätten** der Grund- und Sekundarschulen möglich.

Arbeitslehre motiviert Schüler unterschiedlichster Begabungen!

Der **Arbeitslehreunterricht** ist in Form von Projekten organisiert. Ein Projekt hat immer eine finale Orientierung. Am Ende steht ein Produkt, eine Dienstleistung, ein Informationsangebot für die Öffentlichkeit: der **Projektgegenstand**.

Projektarbeit in Arbeitslehre-Werkstätten

Die 12 Dimensionen zur Struktur einer Projektskizze



Im Verlaufe eines jeden Projektes – unabhängig vom jeweiligen Sachfeld – werden allgemeine Kompetenzen gefördert, zum Beispiel:

- **Teamarbeit**
- **Zuverlässigkeit**
- **Sicherheitsbewusstsein**
- **Arbeitsethos**
- **Organisation von Arbeitsmitteln**
- **Konfliktfähigkeit**
- **Ökologische Verantwortung**
- **Soft Skills**